

Christian Gottschalk



wurde 1964 in Herford/ Westfalen geboren. Nach vielen Umzügen, unter anderem nach Hannover, landete er 1985 in Köln. Er ist gelernter Erzieher, arbeitete aber als Fahrradkurier, Lagerarbeiter und Zeitschriftenredakteur. Im Moment ist er Nachtportier, schreibt für eine große Kölner Mitarbeiterzeitung, moderiert die Open-Mike-Show „Offene Wunde“ im Low Budget, organisiert und moderiert die große Samstagabendshow „Ich lade mir gern Gäste ein - Die Connection-Show“ im Connection in Köln-Ehrenfeld. Da die letzten drei Zeitungen für die er regelmäßige Kolumnen geschrieben hat (Kölner Woche, taz-köln, taz-nrw) alle ihr Erscheinen eingestellt haben, betreibt er aus Verzweiflung einen Blog: www.christiangottschalk.de .

Ab und zu nimmt er an Poetry Slams teil und gewinnt dann meistens. Zumindest in letzter Zeit.

Er ist ein gern gesehener Gast bei allen Lesebühnen in Köln und Umgebung.

Christian Gottschalk schreibt kurze Geschichten und Kolumnen zu allen Themen, die einem beim Spiegel-Online lesen, einkaufen gehen, arbeiten, Straßenbahn fahren, Fernsehen gucken, scrabblen mit befreundeten Paaren und Bier trinken mit Freunden so begegnen. Manchmal berichtet er auch aus seiner Jugend. Die meisten seiner Texte sind eher lustig.

Literarische Veröffentlichungen:

„Werken mit Herrn Mosch“ in Exot, Zeitschrift für komische Literatur. Nr. 9, Winter 2008.

„Niedliche Tierbabys sind Agenten der Reaktion“ in Exot, Zeitschrift für komische Literatur. Nr. 8, Sommer 2008.

"Depotspritze Identität" in Jörg Sundermeier (Hg.), Kölnbuch, Verbrecherverlag 2005.

"Leben im Transit. Abschiebehaft am Frankfurter Flughafen" (Reportage) in Günter Grass, Daniela Dahn, Johano Strasser (Hrsg.): In einem reichen Land: Zeugnisse alltäglichen Leidens an der Gesellschaft. Steidl Verlag 2002.

"Haldemann- Briefe" 1991-1997. 70 Kolumnen aus 6 Jahren StadtRevue. Papyrossa Verlag 1997.

Stadtteilinitiative Koblenzer Straße e.V. (SIKS e.V.)

Koblenzer Straße 9

60327 Frankfurt/Gallus